



ÖSTERREICHISCHER RECHTSANWALTSKAMMERTAG

An das
Bundesministerium für öffentliche
Wirtschaft und Verkehr
Radetzkystraße 2
1031 W i e n

Zl. 234/94

Betrifft GESETZENTWURF
Zl. <u>50</u> -GE/19 <u>94</u>
Datum: 1. SEP. 1994
Verteilt <u>02.09.94 Baum.</u>

A. Unger
DVR: 0487864

PW/NC

Betrifft: Entwurf eines Bundesgesetzes über den Transport von
Tieren im Luftverkehr (Tiertransportgesetz-Luft -
TGLu)

Pr.Zl. 58.545/1-7/94

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Österreichische Rechtsanwaltskammertag bedankt sich für die
Einladung zum Entwurf eines Bundesgesetzes über den Transport
von Tieren im Luftverkehr Stellung zu nehmen.

Die Sicherstellung des tiergerechten Transportes im Luftverkehr
wird begrüßt.

Die Fassung des sachlichen Geltungsbereiches ist unsystema-
tisch. Die getroffene Unterscheidung zwischen Vögeln, soweit
sie nicht unter Hausgeflügel fallen und Warmblütern soweit es
sich nicht um Einhufer, Rinder Schafe, Ziegen und Schweine han-
delt, ist nach den Bestimmungen des Entwurfes nicht erforder-
lich.

Nicht akzeptabel ist auch, daß die beigezogenen Amtstierärzte
die für die Behandlung angefallenen Kosten selbst direkt bei
dem Zahlungspflichtigen einzufordern haben. Ein Anspruch auf
Einhebung durch die Behörde, etwa analog zum Gebührenanspruchs-
gesetz wäre zu normieren (§ 10, Abs. 5 TGLu).

- 2 -

Die zulässige Höhe des Organstrafmandates mit S 1000,-- ist zu gering; sie entspricht nicht der Kaufkraft und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und kann rechtspolitisch nicht als general- oder spezialpräventiv angesehen werden. Gleiches gilt für die vorläufige Sicherheit nach § 37a VStG (§ 15 TGLu).

Wien, am 30. August 1994

DER ÖSTERREICHISCHE RECHTSANWALTSKAMMERATG



Dr. Hoffmann
Für die Richtigkeit der Ausfertigung
der Generalsekretär

A handwritten signature in dark ink, appearing to read "Dr. Hoffmann", written in a cursive style.